Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

OBERPRIMA.

Ordinarius: OL. Dr. Freudenberg.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Die Glaubenslehre von der Erlösung, der Rechtfertigung und den Sacramenten. Dr. Dubelman. b) Evang. Conf. Die Glaubenslehre. Wiederholung und Fortsetzung der Kirchengeschichte. Gelesen wurden im Urtext ausgewählte, bei der Glaubenslehre behandelte Abschnitte des neuen Testaments. Pf. Wolters. *2. Deutsch.* Litteraturgeschichte von den Meistersängern bis zur neuern Zeit nebst Proben. Uebungen in der Logik. Aufsätze. Prof. Remacly. *3. Latein.* a) Ciceros Tuscul. V. und aus Tacitus Hist. IV. der Krieg der Deutschen unter Civilis; häusliche Uebersetzungen und freie Arbeiten. Der Ordinarius. b) Ausgewählte Oden und Briefe des Horaz, verbunden mit Uebungen im Lateinsprechen, Vortrag auswendiggelernter Oden, Extemporalien. Der Director. *4. Griechisch.* a) Platos Protagoras und Thucydides VI., stellenweise lateinisch übersetzt. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. OL. Giesen. b) Homers Ilias XII—XVI. Prof. Remacly. *5. Französisch.* Horace von Corneille und le Misanthrope von Molière. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten. GL. Kneisel. *6. Hebräisch.* Beendigung der Formenlehre und die Syntax. Buch der Richter und Psalmen mit Auswahl. Dr. Dubelman. *7. Geschichte und Geographie.* Die neuere Zeit mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburg-Preussischen Geschichte. Der Ordinarius. *8. Mathematik.* Gleichungen des II. Grades mit m. Unbekannten; Progressionen und der binomische Lehrsatz, Beendigung der Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. OL. Zirkel. *9. Physik.* Optik, Electricität und Magnetismus. Derselbe.

UNTERPRIMA.

Ordinarius: Prof. Remacly.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Erlösung. Dr. Dubelman. b) Evang. Conf. mit Oberprima combinirt. *2. Deutsch.* Litteraturgeschichte bis zur Reformation nebst Proben. Uebungen in der Logik. Aufsätze. Dr. Deiters. *3. Latein.* a) Sallusts Iugurtha und Ciceros Philipp. II.; häusliche Uebersetzungen und freie Arbeiten. Der Ordinarius. b) Ausgewählte Oden des Horaz, verbunden mit Uebungen im Lateinsprechen, Vortrag auswendiggelernter Oden, Extemporalien. Der Director. *4. Griechisch.* a) Xenoph. Hellen. II—IV. mit Auswahl, stellenweise lateinisch übersetzt. Die Lehre von dem Infinitiv, den Participien und Negationen. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Der Ordinarius. b) Homers Ilias I—VI. Dr. Freudenberg. *5. Französisch.* Michaud I. Croisade und Iphigenie von Racine. Gebrauch der Participien, der Inversion und der Partikeln, nebst der Verslehre. Schriftliche Arbeiten. GL. Kneisel. *6. Hebräisch* mit Oberprima combinirt. *7. Geschichte und Geographie.* Das Mittelalter, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Dr. Freudenberg. *8. Mathematik.* Logarithmen, Gleichungen des II. Grades, Diophantische Gleichungen. Der Stereometrie zweite Hälfte und die Elemente der Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. OL. Zirkel. *9. Physik.* Die Lehre von den luftförmigen Körpern, vom Schalle und von der Wärme. Derselbe.

OBERSECUNDA.

Ordinarius: GL. Dr. Binsfeld.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Die Sittenlehre und Kirchengeschichte. Dr. Dubelman. b) Evang. Conf. Aus der Glaubenslehre Wiederholung und Fortsetzung der Lehre von Gott. Fortsetzung der Kirchengeschichte. Gelesen wurden griechisch Abschnitte aus den Evangelien. Pf. Wolters. *2. Deutsch.* Erklärung lyrischer Gedichte und Analyse von Reden. Declamation. Uebungen im Disponiren. Aufsätze. Dr. Freudenberg. *3. Latein.* a) Ausgewählte Stücke aus Livius I—V. Die Lehre vom Coniunctiv, Imperativ, Particip, Gerundium und Supinum, nebst Abschnitten der Syntaxis ornata. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Anfänge freier Arbeiten. Der Ordinarius. b) Virgil. Aen. III. und IV. nebst metrischen Uebungen. Prof. Remacly. *4. Griechisch.* Homers Odyssee

V—X. und Herodot I—III. mit Auswahl, stellenweise lateinisch übersetzt. Die Lehre vom Verbum bis zum Infinitiv. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Der Ordinarius. *5. Französisch.* Choix de nouvelles. Die Tempora und Modi und die Rection des Zeitwortes. Schriftliche Arbeiten. GL. Kneisel. *6. Hebräisch.* Die Elementarlehre und die regelmässige Formenlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Dr. Dubelman. *7. Geschichte und Geographie.* a) Geschichte der Römer. b) Die Geographie Italiens nebst einer kurzen Uebersicht Spaniens und Galliens. Dr. Freudenberg. *8. Mathematik.* Gleichungen des I. Gr. mit m. Unbekannten; Potenzen und Wurzeln. Die Kreisrechnung und der Stereometrie erste Hälfte. Schriftliche Arbeiten. OL. Zirkel. *9. Physik.* Die Gesetze der Bewegung fester Körper und die Hydrostatik. Derselbe.

UNTERSECUNDA.

Ordinarius: OL. Giesen.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Dr. Dubelman. b) Evang. Conf. mit Obersecunda combinirt. *2. Deutsch.* Erklärung von kleineren epischen Dichtungsarten und prosaischen Stücken erzählenden und beschreibenden Inhalts. Declamation. Aufsätze. Der Ordinarius. *3. Latein.* a) Ciceros Manil. Deiot. Laelius. Wiederholung der Congruenz- und Casuslehre, dann vom Gebrauch der Tempora und Modi. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Anfänge freier Arbeiten. Der Ordinarius. b) Virgil. Aen. I. und Ecl. V. und IX. mit metrischen Uebungen. OL. Werner. *4. Griechisch.* Homers Odyssee XIV—XVI. Xenophons Anabasis I. und II. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter und die Syntax bis zur Lehre vom Zeitwort. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Der Ordinarius. *5. Französisch.* Die Syntax bis zu den Fürwörtern. Histoire d'Aladdin par Galland. Schriftliche Arbeiten. GL. Kneisel. *6. Geschichte und Geographie.* a) Geschichte der Griechen, nach vorausgeschickter Uebersicht der ältern asiatischen Staaten und Aegyptens. b) Erdkunde der Alten und die Geographie Griechenlands. Dr. Strerath. *7. Mathematik.* Verhältnisse und Proportionen. Auflösung von Gleichungen des I. Gr. Die Lehre vom Kreise, von der Proportionalität der Linien und der Aehnlichkeit der Figuren. Schriftliche Arbeiten. GL. Sonnenburg. *8. Physik.* Einleitung in die Physik, und die Lehre vom Gleichgewichte an einfachen Maschinen. Derselbe.

TERTIA.

Ordinarius: OL. Werner.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Uebersicht der Glaubenslehre. Dr. Dubelman. b) Evang. Conf. Practische Einleitung ins N. T. und Lectüre ausgewählter Stücke. Auswendiglernen von Sprüchen, längern Schriftstellen und Kirchenliedern. Lic. Baxmann. *2. Deutsch.* Erklärung schwererer Musterstücke. Uebungen im freien Erzählen und Declamiren. Erweiterte Verslehre. Schriftliche Arbeiten. Dr. Strerath. *3. Latein.* Erweiterung der Congruenz- und Casuslehre. Die Hauptregeln über Tempora und Modi, Participien, Gerundium und Supinum. Gelesen wurden aus Cäsars Bell. Gall. IV—VI. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Erzählungen aus Ovids Metam. mit Auswahl. Practische Einübung des Hexameters und des Distichons. Der Ordinarius. *4. Griechisch.* Beendigung der Formenlehre. Gelesen wurden verschiedene Abschnitte aus Iacobs I. und II. Cursus. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Der Ordinarius. *5. Französisch.* Die regelmässige Formenlehre und die gebräuchlichsten unregelmässigen Zeitwörter. Daneben mündliches und schriftliches Uebersetzen, verbunden mit Memoriren. Schriftliche Arbeiten. CL. Leber. *6. Geschichte und Geographie.* Das Wichtigste aus der deutschen, namentlich der Brandenburg-Preussischen Geschichte unter steter Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Dr. Humpert. *7. Mathematik.* Die Buchstabenrechnung. Fortsetzung der Planimetrie bis zur Kreislehre. Schriftliche Arbeiten. GL. Sonnenburg. *8. Naturgeschichte.* Kurze systematische Uebersicht der drei Naturreiche. Derselbe.

QUARTA.

Ordinarius: OL. Dr. Humpert.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Das Kirchenjahr mit besonderer Hervorhebung der Sonntags-Evangelien. Zusammenhängende Darstellung der Katechismuslehren. Cpl. Sassel. b) Evang. Conf. mit Tertia combinirt. *2. Deutsch.* Erklärung prosaischer und poetischer Muster. Die Lehre von der Interpunction und das Wichtigste der Verslehre. Anleitung zum freien Erzählen und Declamiren. Schriftliche Arbeiten. Dr. Küppers. *3. Latein.* Ergänzung der Formenlehre, ferner die Congruenz- und Casuslehre. Gelesen wurden 12 Biographien des Nepos. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Ausgewählte Stücke aus Siebelis Tirocinium, nach Vorausschickung des Wichtigsten aus der Prosodie. Der Ordinarius. *4. Griechisch.* Formenlehre bis zu den Verbis in *μι* excl. Gelesen wurde Iacobs

I. Cursus Abschnitt I—X. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Derselbe. *5. Französisch.* Uebersetzung der Abschnitte III und IV aus Plötz, verbunden mit Memorirübungen. Schriftliche Arbeiten. CL. Leber. *6. Geographie und Geschichte.* Geographie Deutschlands und Preussens insbesondere. Hauptereignisse der allgemeinen Geschichte mit biographischen Ausführungen. Dr. Küppers. *7. Mathematik.* Fortgesetzte Uebung im practischen Rechnen. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Schriftliche Arbeiten. GL. Sonnenburg. *8. Zeichnen.* ZL. Philippart.

QUINTA.

In zwei Cötus; Ordinarien: Dr. Strerath und Dr. Küppers.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Die biblische Geschichte des N. T. Das zweite und dritte Hauptstück des Diözesankatechismus. In beiden Cötus Cpl. Sassel. b) Evang. Conf. Die biblische Geschichte des N. T. Das erste Hauptstück des rheinischen Katechismus. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Lic. Baxmann. *2. Deutsch.* Erklärung von etwas schwereren Musterstücken. Uebungen im Declamiren und Wiedererzählen gelesener oder mündlich mitgetheilter Stücke. Kleinere Aufsätze. Die Ordinarien. *3. Latein.* Die unregelmässige Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax; mündliche Uebungen, Memoriren von Vocabeln und leichten Sätzen. Schriftliche Arbeiten. Die Ordinarien. *4. Französisch.* Uebersetzung der Abschnitte I und II aus Plötz, verbunden mit Memorirübungen. Schriftliche Arbeiten. In beiden Cötus Dr. Binsfeld. *5. Geographie.* Die europäischen Staaten mit Ausschluss Deutschlands. Fortgesetzte Uebungen im Kartenzeichnen. Die Ordinarien. *6. Rechnen.* Die Decimalbrüche, ferner Procent- Zins- und Rabattrechnung. Schriftliche Arbeiten. In beiden Cötus GL. Sonnenburg. *7. Naturgeschichte.* Das Wichtigste aus der Formenlehre der Thiere und Pflanzen, erläutert durch Zeichnungen oder Vorzeigen von Naturgegenständen. Excursionen. Dr. Thomé. *8. Schreiben.* GL. Kneisel. *9. Zeichnen.* ZL. Philippart.

SEXTA.

In zwei Cötus; Ordinarien: Dr. Deiters und CL. Leber.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Die biblische Geschichte des A. T. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus. Dr. Dubelman. b) Evang. Conf. mit Quinta combinirt. *2. Deutsch.* Erklärung von Musterstücken mit beständiger Berücksichtigung der Formenlehre und Orthographie. Freie Wiedererzählung ge-

lesener oder mündlich mitgetheilter Stücke. Declamirübungen. Kleinere Aufsätze. Die Ordinarien. ***3. Latein.*** Die regelmässige Formenlehre, verbunden mit mündlichen Uebungen, Memoriren von Vocabeln und leichten Sätzen. Schriftliche Arbeiten. Dieselben. ***4. Geographie.*** Die nothwendigsten Vorbegriffe der physischen Geographie und übersichtliche Kenntniss der aussereuropäischen Welttheile. Anfänge im Kartenzeichnen. In beiden Cötus Dr. Deiters. ***5. Rechnen.*** Die vier Species mit benannten ganzen Zahlen und Brüchen. Schriftliche Arbeiten. In beiden Cötus Dr. Thomé. ***6. Naturgeschichte.*** Erzählende Beschreibung des Merkwürdigsten aus der Thier- und Pflanzenwelt, in Verbindung mit Vorzeigen der betreffenden Naturgegenstände. Excursionen. Derselbe. ***7. Schreiben.*** GL. Kneisel. ***8. Zeichnen.*** ZL. Philippart.

Bemerkungen.

1. Ausser dem obligatorischen Zeichenunterrichte für die drei unteren Classen waren noch zwei facultative Zeichenstunden angeordnet, woran sich 20 Schüler der drei obern Classen betheiligten, die sich im Zeichnen weiter auszubilden wünschten. 2. Die Schüler, welche an dem Gesangunterrichte unter der Leitung des Musiklehrers Lützeler theilnahmen, bildeten vier Sängerclassen, die theils in den Elementen der Musik, theils im ein- und mehrstimmigen Gesang unterrichtet wurden. Für den Kirchengesang war eine ausserordentliche Stunde festgesetzt. 3. Turnunterricht wurde von GL. Sonnenburg während des Winters in vier Stunden, und im Sommer in sechs Stunden wöchentlich gegeben. 4. Hodegetische Belehrungen ertheilte der Director den Schülern der obern Classen, namentlich den Abiturienten, so oft sich eine passende Gelegenheit darbot.

Themata für die freien Arbeiten in sämmtlichen Classen.

1. Deutsche.

Prima A. 1. In der Noth zeigt sich erst der Adel grosser Seelen. 2. Ursache und Werth der Nacheiferung. 3. Arbeit die Würze des Lebens. 4. Welche Nachtheile hat es, wenn man den Umgang mit Andern zu sehr meidet? 5. Worin liegt der grosse Reiz, den die Dichtkunst auf den Menschen ausübt? 6. Inwiefern befördert der Handel die Cultur der Völker? 7. Muth und Tapferkeit kann man auch im Frieden beweisen. 8. Wer nichts für Andere thut, thut nichts für sich. ***Prima B.*** 1. Warum ist die Jugendzeit das Blüthenalter der Freundschaften? 2. In maxima fortuna minima licentia. 3. Was bedeutet der Spruch des Hesiodus, dass

die Hälfte mehr sei als das Ganze? 4. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 5. Die characteristischen Eigenschaften des Volksepos. 6. Principibus placuisse viris non ultima laus est. 7. Sage mir, mit wem du umgehst, so sage ich dir, wer du bist. 8. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? 9. Der Krieg, ein Feind und ein Freund der Künste. ***Secunda A.*** 1. Gute Bücher sind die beste Gesellschaft. 2. Die Belagerung Roms durch Porsena, nach Livius. 3. Empfehlung des Studiums der Geschichte, in Briefform. 4. Widerwärtigkeiten sind für die Seele, was Gewitter für die Luft. 5. Die Folgen des Müssiggangs. 6. Ueber die nachtheiligen Wirkungen der Lesesucht. 7. Wer ist beklagenswerther, der Blinde oder der Taube? 8. Wer ist Das Mädchen aus der Fremde? 9. Die Segnungen des Ackerbaues, nach Schillers Eleusischem Fest. ***Secunda B.*** 1. Zu welchen Gedanken führt die Betrachtung des Herbstes? 2. Die Schlacht bei Marathon. 3. Inhalt des ersten Kapitels aus Xenophons Anabasis. 4. Darstellungen der Hauptgattungen der Poesie. 5. Zu welchen Gedanken führt Des Sängers Fluch von Uhland? 6. Erzählung des Kampfes mit dem Drachen. 7. Auch die Natur ist ein Tempel Gottes. 8. Wie unterscheidet sich der Freund von dem Schmeichler? 9. Lebe, um zu lernen, und lerne, um zu leben. ***Tertia.*** 1. Gedanken beim Beginne eines neuen Schuljahres. 2. Die Sonne bringt es an den Tag, nach Chamisso. 3. Ueber die Macht des Beispiels. 4. Der Ring des Polykrates, nach Schiller. 5. Ueber den Gebrauch der Zeit. 6. Die verschiedene Anwendung der Glocken. 7. Rudolphs Ritt zum Grabe, nach Kerner. 8. Fleiss verschönert das Leben. 9. Der Müssiggänger ist sein eigener Feind. ***Quarta.*** 1. Die nachtheiligen Wirkungen des Sturmes. 2. Pipin der Kurze, nach Streckfuss. 3. Ueber den Nutzen einer schönen Handschrift. 4. Die Gottesmauer, nach Brentano. 5. Was bewegt uns zur Dankbarkeit gegen unsere Eltern? 6. Inwiefern ist die Gesundheit für den Menschen ein grosses Gut? 7. Die Bürgschaft, nach Schiller. 8. Die nachtheiligen Folgen des Jähzorns. 9. Ueber den Gebrauch des Wassers. ***Quinta A.*** 1. Beschreibung unserer Turnhalle. 2. Die Schwalben, nach Krummacher. 3. Ueber die Annehmlichkeiten des Winters. 4. Der Esel mit der Salzlast, nach Bone. 5. Der Schmied von Solingen, nach Simrock. 6. Die Freuden des wiederkehrenden Frühlings. 7. Der Reisende, nach Gellert. 8. Das Leben an unserem Rheinwerfte. 9. Ueber den Nutzen des Eisens. ***Quinta B.*** 1. Beschreibung unseres Bahnhofes. 2. Das Land der Hinkenden, nach Gellert. 3. Unannehmlichkeiten des Winters. 4. Der Schmied von Solingen, nach Simrock. 5. Wie unterscheiden sich Wohnhaus und Kirche? 6. Der Vater und die drei Söhne, von Lichtwer. 7. Beschreibung eines Dampfschiffes. 8. Wie vielerlei Arbeiter sind erforderlich, um ein neues Wohnhaus aufzubauen? 9. Die Beschäftigungen des

Landmannes im Sommer und Herbst. ***Sexta A.*** 1. Der alte Krieger, nach Schmid. 2. Worin unterscheidet sich der Wolf vom Hunde? 3. Die Sage vom Orpheus, nach mündlicher Mittheilung. 4. Wozu nützt das Wasser? 5. Der Pilger, nach Schmid. 6. Schwäbische Kunde, nach Uhland. 7. Die wichtigsten Nahrungsmittel des Menschen. 8. Beschreibung der Aussicht vom Kreuzberge. 9. Der Recrut auf Philippsburg, nach Simrock. ***Sexta B.*** 1. Wozu wird das Stroh benutzt? 2. Die Schatzgräber, nach Bürger. 3. Worin sind Huhn und Gans ähnlich und verschieden? 4. Die Schwalben, nach Krummacher. 5. Der Vater und die drei Söhne, nach Lichtwer. 6. Die Bereitung und Benutzung des Leders. 7. Der Milchtopf, nach Gleim. 8. Wie unterscheiden sich: Burg, Schloss, Palast, Haus, Hütte, Gebäude? 9. Der Affe und der Geizige, nach Hagedorn.

2. *Lateinische.*

Prima A. 1. Quibus potissimum argumentis Cicero Milonem defenderit caedis Clodianae accusatum. 2. Quibus virtutibus Graeci superaverint Romanos, quibus Romani Graecos. 3. Quibus maxime rebus Pericles rei publicae Atheniensium profuerit, quibus obfuerit. 4. In Anco Marcio Numae pariter et Tulli Hostilii virtutes fuisse coniunctas demonstretur. 5. Quaenam fuerint M. Furii Camilli de re publica Romana merita. 6. Quas commutationes res publica Romanorum subierit, dum iura et honores inter patres et plebem aequata sunt. 7. Quomodo factum sit ut Thebani principatum inter Graecos obtinuerint. ***Prima B.*** 1. Quo iure Camillus alter Romae conditor sit appellatus. 2. De rebus a Cyro gestis. 3. De exitu belli Troiani. 4. De Porsena Romanorum victore. 5. Bellum Romanorum cum Samnitibus gestum enarretur. 6. Quibus rebus Themistocles de patria bene sit meritus. 7. Quo tempore Persarum imperium maxime floruerit. ***Secunda A.*** 1. Amicus amicum adhortatur, ut Herodoti historias diligentissime legat. 2. De Arione et Periandro. 3. Argumentum Odysseae libri V. 4. Filius patri, quae sit studiorum suorum ratio, per litteras exponit. 5. De Adrasti Phrygis tristissimo fato. 6. Frater fratrem de matris morte certiorem facit et consolatur. 7. De Pisistrato Atheniensium tyranno. ***Secunda B.*** 1. Canis et lupus. 2. Pater filium adhortatur, ut magno studio in litteras incumbat. 3. De Cyro primo Persarum rege. 4. Grues Ibyci. 5. Argumentum libri primi Caesaris de bello Gallico. 6. Philemon et Baucis. 7. Corn. Nepotis vita Aristidis summatim enarrata.

Themata für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

1. Religionslehre. a) Kath. Conf. Das h. Sacrament der Firmung und dessen Bedeutung für das christliche Leben. b) Evang. Conf. Was ist das grösste Gebot?

Nach Matth. 22, 35—40. **2. *Deutsch.*** Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. **3. *Latein.*** a) Aufsatz. De rebus ab Hannibale adversus Romanos gestis. b) Extemporale. Eine Stelle aus Muret. **4. *Griechisches Scriptum.*** Eine Stelle aus Diodor. **5. *Französisches Scriptum.*** Alexandre le Grand, nach Montesquieu. **6. *Hebräisch.*** Genes. cap. XII. v. 1—5. **7. *Mathematik.*** a) Durch einen innerhalb eines gegebenen Kreises gegebenen Punkt eine Sehne zu ziehen, so dass das eine Segment derselben doppelt so gross ist wie das andere. b) Wie gross ist das Volumen eines geraden Kegels, wenn der Achsenschnitt desselben ein gleichseitiges Dreieck mit der Fläche von a□″ (=100□″) ist? c) Aufzulösen $\begin{array}{l} x^2y^4 - 7xy^2 - 945 = 765 \text{ (I)} \\ xy - y = 12 \text{ (II)} \end{array}$ d) △ aus $b - c = d'' = 78''$; $b : c = p : q = 100 : 61$; Inhalt $= F\square' = 10930\square'$.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

1. *Religionslehre.* a) Kath. Conf. Schumachers bibl. Geschichte. Katechismus der Erzdiözese Köln. Dubelmans Leitfaden. b) Evang. Conf. Zahns bibl. Geschichte. Rheinischer Katechismus. **2. *Deutsch.*** Kölner Lesebuch. Heyses Leitfaden. Pütz Lesebuch. Pütz und Remaclys Lesebuch. **3. *Latein.*** Meirings Elementargrammatik und grössere Grammatik. Spiess Uebungsbücher. Hottenrotts Aufgaben. Süpfles Aufgaben. **4. *Griechisch.*** Jacobs Elementarbuch. Buttmanns Schulgrammatik. **5. *Französisch.*** Plötz Elementarbuch. Knebels Grammatik und Lesebuch. **6. *Hebräisch.*** Vosens Anleitung. **7. *Geographie und Geschichte.*** Daniels Leitfaden der Geographie. Pütz Grundriss der Geschichte für mittlere Classen. **8. *Rechnen und Mathematik.*** Schellens Rechenbuch. Heiss Sammlung. Meyers Lehrbuch. **9. *Physik.*** Brettners Leitfaden.

II. Verordnungen.

1. Vom 27. April c. Im öffentlichen Interesse bringt das Königl. Provinzial-Schulcollegium folgende allgemeine Bestimmungen, den Besuch der höheren Schulen seines Aufsichtskreises betreffend, in Erinnerung. Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien, Progymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen soll nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Dass derselbe aber auch nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen,

weil nur in diesem Falle der Schüler, sei es dass er den ganzen, für Gymnasien und Realschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längeren Schulcursus durchmachen oder dass er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll, in dem angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien übergehen oder ins bürgerliche Leben eintreten kann.

Für die Aufnahme in Sexta wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Die Elementarschulen verfolgen in der Regel eine wesentlich andere Aufgabe als die Schüler für die unterste Klasse der höhern Schulen vorzubilden, und sind desshalb keineswegs überall in der Lage, Knaben im 10. Iahre mit den vorgedachten Kenntnissen und Fertigkeiten ausgerüstet zu entlassen. Es ist deshalb zu wünschen, dass mit den höhern Schulen eigene Vorschulen verbunden seien, welche zur rechtzeitigen Erlernung der für den Eintritt in Sexta erforderlichen Elementarkenntnisse Gelegenheit geben.

Die Aufnahme neuer Schüler und die Versetzung in höhere Klassen findet jährlich einmal im Herbst Statt, nur wenn besondere und dringende Gründe obwalten, kann eine Ausnahme hiervon stattfinden.

In den beiden obern Klassen (Prima und Secunda) deren jede in eine obere und untere Abtheilung zerfällt, ist der Lehrgang zweijährig. Der Versetzung nach Prima muss ein mindestens zweijähriger Besuch der Secunda vorhergehen, und die Zulassung zur Abiturienten-Prüfung ist von einem zweijährigen Unterricht in Prima bedingt. Wer indess von einer Anstalt aus ungerechtfertigten Gründen oder weil er ausgeschlossen worden, an eine andere übertritt, dem wird das Halbjahr, in welches dieser Uebertritt fällt, auf den zweijährigen Cursus der Prima nicht angerechnet.

In den vier unteren Klassen (Tertia, Quarta, Quinta, Sexta) ist der Unterricht so geordnet, dass jede derselben von fleissigen Schülern in einem Jahre zurückgelegt werden kann. Die Abtheilungen, in welchem diese Klassen bei übergrosser Schülerzahl getheilt werden müssen, stehen nebeneinander, nicht übereinander, und eine Unterscheidung derselben als Obertertia und Untertertia, Oberquarta und Unterquarta u. s. w. findet nicht Statt. Bei den unverschuldeten und verschuldeten Unterbrechungen und Störungen des Schulbesuchs und des Fleisses eines Schülers, welche während des eine Reihe von Jahren umfassenden Schulcursus so oft eintreten, werden

indess immer viele Schüler in dem Fall sein, nicht in einem Jahre zur Versetzung in eine höhere Klasse reif zu werden, und werden deshalb den Lehrgang einer und der andern dieser Klassen in einem zweiten Jahre wiederholen müssen. Besonders oft wird dieser Fall in Tertia eintreten, da die Versetzung aus dieser Klasse nach Secunda nur bei ganz unzweifelhafter Reife für dieselbe Statt finden darf.

Schüler der vier unteren Klassen eines Gymnasiums oder Progymnasiums und der drei unteren Klassen der Realschulen, deren Lehrer einstimmig zu dem Urtheil gelangen, dass nachdem ihnen auch nach zweijährigem Aufenthalt in einer dieser Klassen die Versetzung in eine höhere Klasse noch nicht hat zugestanden werden können, ein längeres Verweilen auf der Schule für sie nutzlos sein würde, werden aus der Anstalt entfernt werden, nachdem ihren Angehörigen ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist.

2. Vom 2. Juli c. Die Herbstferien werden für das laufende Jahr dahin festgesetzt, dass der Unterricht am 1. September endet, die Aufnahme- und Ascensionsprüfungen am 6. und 7. October vor sich gehen und am 8. October der Unterricht wieder beginnt.

III. Schüler-Frequenz.

Das Gymnasium zählte beim Schlusse des Schuljahres 393 Schüler, von denen 18 in Oberprima, 32 in Unterprima, 30 in Obersecunda, 37 in Untersecunda, 59 in Tertia, 58 in Quarta, 42 in Quinta A, 40 in Quinta B, 40 in Sexta A und 37 in Sexta B sassen. Davon waren 282 katholischer, 100 evangelischer Confession und 11 israelitischen Glaubens. Auswärtige Schüler d. h. solche, deren Eltern nicht zur hiesigen Stadtgemeinde gehören, besuchten 103 das Gymnasium. Zu Anfang und im Laufe des Schuljahres wurden 110 Schüler neu aufgenommen; dagegen traten, meistens in Folge einer anderweitigen Bestimmung, 29 Schüler aus, und 1 wurde durch Conferenzbeschluss vom 30. März d. J. aus der Schule entfernt. Leider erlitt die Schule auch durch den Tod einen Verlust, indem der Quartaner Hermann Sievers aus Hildesheim nach fast einjährigem Krankenlager am 13. Dec. 1862 starb.

In der diesjährigen Abiturientenprüfung, welche am 20. und 21. August unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Lucas abgehalten wurde, erhielten 18 Oberprimaner das Zeugniss der Reife; 11 von ihnen wurde die mündliche Prüfung gänzlich erlassen.

1. Friedrich Arnoldi aus Altenkirchen, evang. Conf., 19 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will sich dem Militärstande widmen.

2. Karl Burger aus Kreuznach, kath. Conf., 19 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.

3. Moritz Endemann aus Bonn, kath. Conf., 18 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.

4. Friedrich Gérard aus Bonn, kath. Conf., 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.

5. Bernhard Geuer aus Flerzheim, kath. Conf., 22 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.

6. Heinrich Herbst aus Wipperfürth, kath. Conf., 20½ Jahr alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medicin studiren.

7. Karl Herrmann aus Bonn, kath. Conf., 19½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie und Philologie studiren.

8. Heinrich Höning aus Altena, evang. Conf., 18½ Jahr alt, 5¼ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Medicin studiren.

9. Karl Hopmann aus Elberfeld, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.

10. Kaspar Isenkrahe aus Müntz, kath. Conf., 19 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Mathematik und Naturwissenschaften studiren.

11. Bernhard Lommerzheim aus Bonn, kath. Conf., 17 Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.

12. Martin Philippson aus Magdeburg, israel. Glaubens, 17 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Geschichte studiren.

13. Karl Scharrenbroich aus Birk, kath. Conf., 19 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medicin studiren.

14. Hubert Schmitz aus Siegburg, kath. Conf., 20½ Jahr alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jura studiren.

15. Johann Seul aus Niederbreisig, kath. Conf., 19½ Jahr alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jura studiren.

16. Friedrich von Sybel aus Bonn, evang. Conf., 19½ Jahr alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Cameralia studiren.

17. Arthur Thomé aus Cöln, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.

18. Gustav Thomé aus Cöln, kath. Conf., 19½ Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will sich dem Militärstande widmen.

IV. Lehrapparat.

Die wissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums erhielten auch in diesem Jahre mehrfachen Zuwachs. Unter andern wurde angeschafft 1) für die Lehrerbibliothek: Die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica von Pertz, und Stephani Thesaurus Ling. Gr. von Hase und Dindorf. Brandis Uebersicht über das Aristotelische Lehrgebäude. Welcker Griechische Götterlehre. Westphal Fragmente und Lehrsätze der Griechischen Rythmiker. Bäumlein über Griechische Partikeln. Müller de re metr. Poet. Latin. Thudichum Altdeutscher Staat. Kanitz, aus dem deutschen Soldatenleben. Freitag, neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes. Arndts Geist der Zeit. Tischbein aus meinem Leben. Kohlrausch Erinnerungen aus meinem Leben. 2) Für die Schülerbibliothek: Lorenzo de' Medici von Roscoe. Friedrich der Grosse von Kletke. Georg Washington von Venedey. Robinson Crusoe von Hüttner. Caesarius von Heisterbach von Kaufmann. Ida Pfeiffer Reise nach Madagascar. Reisen in Central-Afrika von Mungo Park bis auf Barth und Vogel. Die Natur, ein Lesebuch für Schule und Haus. Bilder aus dem Insectenleben von Taschenberg. Das Leben der Vögel, von Brehm. 3) Für das physikalische Cabinet: Eine Turmalinzange. Ein Trevelyan-Instrument. Ein Pulshammer.

An Geschenken ging der Schule zu 1) vom Königl. Provinzial-Schulcollegium: Gerhards Archaeologische Zeitung, Jahrg. 1862. 2) von Hrn. Oberbürgermeister Kaufmann: Lehrbuch der Botanik von Döbner und Stumpfs Anleitung zum Waldbau. 3) von Hrn. Professor Dr. Simrock: Amelungenlied I. 2. Aufl. 4) von einem Ungenannten: Geschichte der Schöpfung von Burmeister. 5) von Ferd. Hirts Verlagshandlung: Mehrere Schulbücher.

V. Beneficien.

Während dieses Jahres wurde die gesetzlich bestimmte Zahl sowohl von ganzen als halben Freistellen an unbemittelte Schüler vergeben. Aus der Stiftung Minola erhielten zwei Schüler der Oberprima das jährliche Ratum von 30 Thlr. zu gleichen Theilen, und aus der Stiftung des Hrn. Prof. Breidenstein ein Unterprimaner eine Unterstützung von 5 Thlr.

Der Bestand der Krankenkasse für unbemittelte Schüler betrug zum Schlusse des vorigen Schuljahres 149 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. Hierzu kamen im Laufe dieses Schuljahres an verschiedenen Beiträgen bei dem Director 27 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. ein.

Davon wurden 5 Thlr. verausgabt. Mithin ist der Kassen-Bestand zu Ende des Schuljahres 172 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.

Aus der Büchersammlung für unbemittelte Schüler erhielten mehrere Schüler die nöthigen Schulbücher geliehen.

VI. Schulchronik.

1. Das Schuljahr begann am 9. October v. J. Im Laufe desselben wurde der Unterricht, der vorgeschriebenen Ferienordnung gemäss, Weihnachten vom 24. Dec. bis 2. Jan., Ostern vom 31. März bis 17. April und Pfingsten vom 23. bis 31. Mai ausgesetzt.

2. Am 2. Nov., dem Gedächtnisstage aller Verstorbenen, wurde das Andenken an hingeschiedene Wohlthäter sowohl als Lehrer und Schüler des Gymnasiums durch ein Traueramt gefeiert.

3. Am 15. Febr. wurde der hundertjährige Gedenktag des Hubertsburger Friedensschlusses auf höhere Anordnung durch eine kirchliche Feier begangen, und am 17. März fand zur Erinnerung an die vor fünfzig Jahren auf den Ruf des Königs Friedrich Wilhelm III. erfolgte glorreiche Erhebung des preussischen Volkes eine öffentliche Schulfeier in der Aula statt. Hr. Oberlehrer Freudenberg, welcher die Festrede hielt, entwarf ein anschauliches Bild dieser denkwürdigsten Epoche unserer vaterländischen Geschichte, und schloss mit einer warmen und erhebenden Ansprache an die versammelte Jugend, indem er sie zur Verehrung der grossen Männer jener Zeit und aller Derer, welche damals für Deutschlands Freiheit und Ehre gekämpft, und zur nacheifernden Hingebung für König und Vaterland aufforderte. Zum Andenken an dieses nationale Fest wurde das von Seiten der vorgeordneten Behörde dem hiesigen Gymnasium überwiesene Exemplar des eben so reich als geschmackvoll ausgestatteten Werkes „Aus König Friedrichs Zeit", von Menzel, dem Oberprimaner Karl Herrmann aus Bonn als Ehrenpreis zuerkannt.

4. Am 21. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am Vorabende in der Aula durch eine angemessene Schulfeierlichkeit, und am Tage selber durch ein Hochamt in der Gymnasialkirche begangen.

5. Dem Oberlehrer Hrn. Freudenberg ertheilte die philosophische Fakultät der Königlichen Akademie in Münster bei Gelegenheit der Feier des Allerhöchsten Geburtstages honoris causa die Würde eines Doctor der Philosophie.

6. Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit war der Berichterstatter genö-

thigt, sich einer sechswöchentlichen Badekur in Münster a. St. zu unterziehen. Während dieser Zeit vertrat der erste Oberlehrer Hr. Prof. Remacly gemäss Verfügung vom 9. Juni c. seine Stelle.

7. Am 14. Juni spendete Seine Gnaden der Herr Weihbischof Dr. Baudri in der St. Martins-Pfarrkirche das h. Sakrament der Firmung 194 Schülern des Gymnasiums. Als Hochderselbe des Nachmittags nach beendigtem Gymnasialgottesdienste den Dank der Firmlinge entgegennahm, gedachte er in freundlichster Weise der Zeit, wo er selber dem hiesigen Gymnasium als Schüler angehörte.

8. Im Lehrerpersonale haben folgende Veränderungen stattgefunden. 1. Durch Rescript vom 30. Aug. v. J. wurden die beiden commissarischen Lehrer Hr. Dr. Küppers und Hr. Dr. Deiters als siebenter resp. achter ordentlicher Lehrer angestellt, und von dem Director in ihr Amt eingeführt und vereidet. 2. In Folge der Berufung des Hrn. Prof. Diestel an die Universität zu Greifswald wurde der Inspector des evang. Stiftes Hr. Lic. Baxmann durch Rescr. vom 10. Oct. als zweiter evang. Religionslehrer ernannt. 3. Nachdem der Schulamtscandidat Hr. Dr. Kettelhoit, welcher von Michaelis 1862 bis Juni d. J. als comm. Lehrer am hiesigen Gymnasium beschäftigt war, eine Anstellung an der höheren Stadtschule zu Malmedy erhalten hatte, wurden seine Functionen gemäss Rescr. vom 26. Juni dem Cand. des höhern Lehramtes Hrn. Dr. Thomé übertragen. 4. Zur Abhaltung des gesetzmässigen Probejahrs waren im verflossenen Schuljahre die Herren Mieck, Winkler und Dr. Zangemeister beschäftigt; der letztere trat erst zu Ostern ein.

VII. Oeffentliche Schulprüfung.

Freitag den 28. August, Nachmittags von 3—5 Uhr.

1. Sexta: Latein CL. Leber, Geographie Dr. Deiters.
2. Quinta: Rechnen GL. Sonnenburg, Latein Dr. Strerath.

Samstag den 29. August, Morgens von 9—12 Uhr.

1. Quarta: Griechisch Dr. Humpert, Geschichte Dr. Küppers.
2. Tertia: Latein OL. Werner, Mathematik GL. Sonnenburg.
3. Untersecunda: Kath. Religionslehre Dr. Dubelman, Griechisch OL. Giesen.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

1. Obersecunda: Griechisch Dr. Binsfeld, Geschichte Dr. Freudenberg.
2. Unterprima: Latein Prof. Remacly, Mathematik OL. Zirkel.

VIII. Abiturienten-Entlassung.

Montag den 31. August Morgens um 10 Uhr.

Zwei gemischte Chöre von Rungenhagen und Mozart.

Sexta und Quinta.

Peter Thelen: Maley und Malone, von Kopisch; Heinrich Ruland: Der Dörfflinger, von Sallet; Joseph Becker: Die Tabakspfeife, von Pfeffel; Rudolph Simons: Das Riesenspielzeug, von Chamisso.

Quarta und Tertia.

Dietrich von Weichs: Graf Eberhard im Bart, von Zimmermann; Johann Vianden: Columbus, von Brachmann; Adalbert Wreden: Der Schenk von Limburg, von Uhland; Wilhelm Nelle: Der Graf von Habsburg, von Schiller.

Männerchor von H. Marschner.

Unter- und Obersecunda.

Cunibert Bouvier: Des Sängers Fluch, von Uhland; Heinrich Baumhauer: Von den sieben Zechbrüdern, von Uhland; Karl Weber: Die drei Bitten, von Simrock; Heinrich Sievers: Frauenlobs Tod, von Stolterfoth.

Unter- und Oberprima.

Reden in deutscher und lateinischer Sprache von dem Unterprimaner Ludwig von Sybel und dem Abiturienten Hubert Schmitz.

Männerchor von F. Mendelssohn.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Männerchor und gemischter Chor von C. Kreutzer.

Unterrichtsplan für das Schuljahr 1862/63.

	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	Va	Vb	VIa	VIb	
1. Prof. Dr. Schopen, Director	Lat. 4	Lat. 4									8
2. Prof. Remacly, I. Oberlehrer	Gr. 2 Dsch. 3	Lat. 4 Gr. 4	Lat. 3								16
3. Dr. Freudenberg, II. Oberlehrer	Lat. 4 Gch. 3	Gr. 2 Gch. 3	Dsch. 2 Gch. 3								17
4. Zirkel, III. Oberlehrer	Mth. 4 Ph. 2	Mth. 4 Ph. 2	Mth. 4 Ph. 1								17
5. Dr. Dubelman, kath. Religionslehrer	R. 2 Hebr. 2	R. 2	R. 2 Hbr. 2	R. 2	R. 2				R. 3		17
6. Giesen, IV. Oberlehrer	Gr. 4			Lat. 7 Gr. 6 Dsch. 2							19
7. Oberl. Werner, I. ord. Lehrer				Lat. 3	Lat. 10 Gr. 6						19
8. Kneisel, II. ord. Lehrer	Fr. 2	Fr. 2	Fr. 2	Fr. 2			Schr. 3	Schr. 3			14
9. Oberl. Dr. Humpert, III. ord. Lehrer					Gsch. 3	Lat. 10 Gr. 6					19
10. Sonnenburg, IV. ord. Lehrer				Mth. 4 Ph. 1	Mth. 3 Nat. 2	Mth. 3	Rch. 3	Rch. 3			19
11. Dr. Binsfeld, V. ord. Lehrer			Lat. 7 Gr. 6				Fr. 3	Fr. 3			19
12. Dr. Strerath, VI. ord. Lehrer				Gch. 3	Dsch. 2		Lat. 10 Dsch. 2 Geo. 2				19
13. Dr. Küppers, VII. ord. Lehrer						Dsch. 2 Gsch. 3		Lat. 10 Dsch. 2 Geo. 2			19
14. Dr. Deiters, VIII. ord. Lehrer		Dsch. 3							Lat. 10 Dsch. 2 Geo. 2	Geo. 2	19
15. Pfarrer Wolters, ev. Religionslehrer	R. 2		R. 2								4
16. Lic. Baxmann, ev. Religionslehrer					R. 2			R. 3			5
17. Capl. Sassel, comm. kath. Religionslehrer						Rel. 2	Rel. 3				5
18. Leber, comm. Lehrer					Fr. 2	Fr. 2				Lat. 10 Dsch. 2 Schr. 3	19
19. Dr. Thomé, comm. Lehrer							Nat. 2	Nat. 2	Rch. 4 Nat. 2	Rch. 4	14
20. Gesangl. Lützeler		1		1			1		1		4
21. Zeichenlehrer Philippart			2			2	2	2	2		10